

Robin Kerrod  
**Der Himmel bei Nacht**  
**Der ultimative Himmelsführer**

Fleurus-Verlag  
 Köln 2003, je 128 Seiten  
 ISBN 3-89717-216-X  
 19,90 €



## Das komplette interaktive Set

Zunächst stolpert man bei diesem Paket über den Begriff »interaktiv«, ist dieser doch in der Regel mit einer Software oder zumindest mit Medien für den Computer verbunden. Hier allerdings ist die Kombination aus »Sternführer« (Handbuch), Sternkarten, drehbarer Sternkarte und Taschenlampe gemeint.

Letztere soll es dem Beobachter ermöglichen, mit dem Kartenwerk den Gang ins Freie anzutreten und ihm die Orientierung erleichtern. Dabei leidet sie aber unter einem Manko, das in den Büchern sogar aufgeführt wird: Sie leuchtet

beim Einlegen frischer Batterien (nicht im Lieferumfang enthalten) zu hell und verhindert damit die Dunkeladaption der Augen. Da hilft auch die rote Tönung der Frontscheibe nicht viel. Man sollte sich also mit teilentladenen Batterien behelfen.

Die drehbare Sternkarte besteht aus Folie und beschichtetem Karton und dürfte auch lange Beobachtungsnächte mit aufziehendem Tau aushalten. Wie die Karten in den Büchern zeigt auch die Planisphäre nur Sterne bis etwa vierte Größenklasse und wirkt daher sehr aufgeräumt und übersichtlich.

Ästheten wird allerdings auffallen, dass Sternpunkte, Beschriftung und Sternbildlinien stellenweise unschön ge-

geneinander versetzt sind. Auch laufen eng stehende Sternpunkte ineinander, sodass beispielsweise die Plejaden nie in ihrer bekannten Form zu sehen sind, sondern nur als ein verschmierter großer Fleck.

Die Trennung von Kartenwerk und Handbuch leuchtet sofort ein und reduziert das Gepäck, das ein Beobachter mitschleppen muss. Inhaltlich gibt es aber einige Kritikpunkte, so fallen dem versierten Leser etliche fachliche Fehler und falsche Schreibweisen auf. Auch bei der Bildauswahl und deren Beschriftung hätten Autor, Übersetzer und Verlag etwas mehr Sorgfalt walten lassen können. So erwecken Falschfarbenbilder und Hubbleaufnahmen ohne entsprechende Kennzeichnung beim unvoreingenommenen Leser einen völlig falschen Eindruck von dem, was ihn unterm Himmelszelt mit bloßem Auge oder einem Einsteigerinstrument erwartet. Auch falsch zugeordnete und unscharfe Fotos trüben das Bild.

Nichtsdestotrotz erhält der Astroeinsteiger mit diesem Paket viel Material, das sie oder er für die ersten Schritte in die Astronomie benötigen. So gesehen hat das Produkt ein akzeptables Preis-Leistungs-Niveau und ist – gerade auch als Geschenk für einen interessierten Teenager – durchaus sein Geld wert.

>> Oliver Dreissigacker

## Wettervorhersage

Stört Sie beim Beobachten ab und an eine Wolke? Dann fragen Sie sich vielleicht, ob man die Bilder der Wettersatelliten anzapfen kann, um zu erkennen, wo der Himmel klar ist. Man kann – und in seinem Ratgeber erläutert Thomas Riegler, wie das Abhören geht.

Viele Wettersatelliten, die um die Erde kreisen, sind für uns nur in Zeitfenstern von wenigen Minuten zu empfangen. Was sie auf dem Boden messen, funken die meisten im Frequenzbereich um 137 Megahertz zur Erde. Grundlagen wie diese vermittelt der Autor ausführlich, wenn auch nicht immer leicht verständlich: Die Orbits etwa strapazieren das räumliche Vorstellungsvermögen des Lesers sehr, zumal es keine einzige Skizze dazu gibt.

Welche der technischen Empfangsmöglichkeiten die beste ist, hängt von den abzuhörenden Trabanten ab. Leider ist das Buch hier weder klar nach Geräte-



Thomas Riegler  
**Wetterbilder und -daten selbst empfangen**  
**Beobachtungen über Satellit und Kurzwelle**

Verlag für Technik und Handwerk, Baden-Baden 2004  
 112 Seiten, 168 Abbildungen, mit CD-ROM  
 ISBN 3-88180-399-8  
 17,80 €

typen noch nach Satelliten gegliedert. Um alle Details zu verstehen, braucht der Leser ein solides Vorwissen in Funktechnik. Mit Antenne und Empfänger ist es nicht getan – der Computer hilft die Daten auszuwerten. Die Programme dazu werden verständlich vorgestellt. Zwanzig Seiten zum Funkempfang von Wetterinformationen komplettieren den Ratgeber.

Auf der beiliegenden CD-ROM, die auch Empfangssoftware enthält, gibt es

Wetterbilder, die Sie sich mit einem CD-Spieler anhören können – so ein Signal klingt wie ein defekter Blinker.

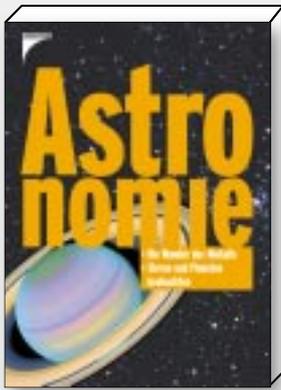
Damit Ihnen die Umwandlung in Satellitenbilder gelingt, sollten Sie das nicht gerade billige Buch, das an vielen Stellen wie aus dem Ärmel geschüttelt wirkt, sehr genau studieren.

Oder Sie begnügen sich weiterhin mit den weniger aktuellen Aufnahmen im Internet oder Fernsehen.

>> Sven Titz



= nicht empfehlenswert  
= annehmbar  
= sehr empfehlenswert



Mark Emmerich, Sven Melchert

**Astronomie**  
**Die Wunder des Weltalls**  
**Sterne und Planeten beobachten**

Kosmos-Verlag, Stuttgart 2005  
185 Seiten mit 244 Farbfotos, 39 S/W-Fotos,  
12 Sternkarten und 50 Illustrationen  
ISBN 3-440-10266-1  
9,95 €



## Einsteigerlektüre

**A**stronomie ist ein faszinierendes Hobby. Wer einmal bewusst in einer dunklen Nacht gen Himmel geschaut hat, wird vom Anblick zigtausender Sterne bewegt gewesen sein. Angesichts der Unendlichkeit des Weltalls kommt sich der Einzelne klein und unbedeutend vor. Gleichzeitig türmen sich zahlreiche Fragen auf: Wie viele Sterne gibt es? Wo finde ich die Planeten? Und so weiter. Vielleicht möchte er sich stärker damit beschäftigen, aber dann steht er vor einem Problem: Wie fange ich an? Dieses Buch aus dem Kosmos-Verlag will dem Anfänger bei seinen ersten Schritten helfen. In kurzen, leicht verständlichen Kapiteln führen die Verfasser den Astronomie-Neuling in die Wunderwelt der Sterne ein. Insbesondere weisen sie immer wieder darauf hin, was man mit kleinen Teleskopen tatsächlich sehen kann. Die farbenprächtigen Astroatufnahmen, die heute in den Medien und im Internet kursieren, sind nämlich meist mit Welt-raumteleskopen oder den großen Profifernrohren aufgenommen worden. Oft ist die Enttäuschung dann groß, wenn der Orionnebel im eigenen Fernrohr anstatt in kräftigem Rot, nur als blassgraues Wölkchen zu sehen ist.

Doch am Anfang steht etwas Theorie. Übersichtlich werden die Beobachtungsgeräte auf der Erde und im Weltraum beschrieben. Astronomen erforschen heute das Universum in vielen Wellenlängenbereichen, von denen die meisten dem menschlichen Auge nicht zugänglich sind. Manche Strahlung kann auch nur im Weltraum empfangen werden. Und Raumsonden erkunden inzwischen die Objekte des Sonnensystems aus nächster Nähe.

Offensichtlich haben Verlag und Autoren bis zuletzt an dem Buch gearbeitet. Die einzelnen Abbildungen und Kapitel, insbesondere das über die Erforschung der Planeten, sind hochaktuell. Die Qualität der größeren Abbildungen und Grafiken ist ausgezeichnet. Manches Bild hätte ich mir allerdings größer gewünscht. So dürfte es dem unerfahrenen Leser sehr schwer fallen, den Cepheiden in der Abbildung auf S. 18 zu erkennen. Ein größerer Bildmaßstab und ein Pfeil, der auf den Stern weist, wäre hier besser gewesen.

Astronomie ist oft auch ein einsames Hobby, wenn man in kalten Nächten stundenlang allein hinter seinem Fernrohr sitzt. Dennoch ist Erfahrungsaustausch wichtig. Deshalb widmet sich das Schlusskapitel der Welt der Amateurastronomen. Der Leser erfährt, wo er sich im Internet mit Gleichgesinnten austauschen kann. Ebenso erhält er praktische Tipps für den Kauf eines Fernrohrs oder Feldstechers.

Zum Schluss runden Listen der Amateursternwarten und Planetarien im deutschsprachigen Raum, Internetlinks sowie ein kurzes Händlerverzeichnis den positiven Eindruck des Buchs ab. Es erklärt zwar nicht alles, was ein angehender Hobbyastronom wissen will. Die guten Beschreibungen und vielfältigen Hinweise bieten aber eine solide Basis, um von dem vielleicht schönsten Hobby für immer gefesselt zu werden.

>> Hans Zekl

ANZEIGE

Alle rezensierten Bücher können Sie bei [wissenschaft-online.de](http://wissenschaft-online.de) bestellen

Internet: [www.science-shop.de](http://www.science-shop.de)

per E-Mail: [shop@wissenschaft-online.de](mailto:shop@wissenschaft-online.de)

telefonisch: 06221 9126-841

per Fax: 06221 9126-869